

Wieviel Abstand haltet ihr im Unterricht?

Beitrag von „ZeitZuLeben“ vom 27. September 2020 08:52

Guten Morgen,

Ich habe mich bisher mit Dauerlueften, FFP2 Maske und falls ich mich genähert habe, Alltagsmaske für die Schüler*innen sicher genug gefühlt, dass ich auch in sehr großen Lerngruppen mit 33 Lernenden durch die Reihen gegangen bin, um Fragen zu beantworten.

Allerdings steigen die Zahlen in meinem Landkreis massiv an, Lüften wird langsam kaum durchsetzbar und die Masken bleiben trotz vieler Hinweise immer öfter unten, auch wenn ich an Tischen vorbeigehen um andere zu beraten. Ich habe mich auch schon mit einer richtig fiesen Erkältung angesteckt in den vergangenen Wochen.

Deshalb überlege ich, ob ich jetzt nicht mehr durch die Reihen gehe, sondern am Pult bleibe und die Schüler zu mir bitte. Das widerstrebt mir aber total und ich bin mir nicht sicher, ob ich es übertrieben finde.

Ferner überlege ich in meiner 5 eine Linie aufzukleben, da die Schüler nach Unterrichtsende ja alle noch so viel zu erzählen und fragen haben und dabei am liebsten mit dir kuscheln wollen. In so einer Situation habe ich mich wohl auch angesteckt.

Auch im Lehrerzimmer bestehen die Kollegen mittlerweile auf geschlossene Fenster und kommen mir oft ohne Maske so nahe, dass ich es schon ohne Corona viel zu nah fände - meine persönliche Komfortzone ist irgendwie größer als die 25 cm von Gesicht zu Gesicht, die viele angemessen finden... Aber da kann ich ja einfach nicht mehr hingehen, die Option hab ich im Unterricht nicht und bei uns in der Gesamtschule läuft vieles über Beziehung und individuelle Beratung, nur Frontalunterricht funktioniert echt nicht.

Wie macht ihr das mit dem Abstand?

Vielen Dank!

ZeitZuLeben

Beitrag von „Kiggie“ vom 27. September 2020 08:58

 [Zitat von ZeitZuLeben](#)

Allerdings steigen die Zahlen in meinem Landkreis massiv an, Lüften wird langsam kaum durchsetzbar und die Masken bleiben trotz vieler Hinweise immer öfter unten, auch wenn ich an Tischen vorbeigehen um andere zu beraten. Ich habe mich auch schon mit einer richtig fiesen Erkältung angesteckt in den vergangenen Wochen.

Also ich lüfte nach wie vor, aktuell bei den sinkenden Temperaturen ist das Fenster nicht mehr dauerhaft offen, aber alle 10-15 Minuten einmal alles geöffnet. Wem das zu kalt ist, zieht sich beim nächsten Mal wärmer an.

Wenn die Schüler keine Masken tragen, dann würde ich nicht durch die Reihe gehen. Auch das wissen sie bei mir. Dann muss man eben mit Maske nach vorne kommen. Das würde ich aber eben allgemein einmal thematisieren.

Die Schüler untereinander sind ja nur in einer / überschaubaren Gruppe. Ich habe aber 10 Lerngruppen pro Woche mit jeweils 25-31 Schülern und es summiert sich auf. Daher eben beim Kontakt zu mir die grundsätzliche Maskenpflicht.

Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2020 09:04

[Zitat von ZeitZuLeben](#)

Auch im Lehrerzimmer bestehen die Kollegen mittlerweile auf geschlossene Fenster und kommen mir oft ohne Maske so nahe, dass ich es schon ohne Corona viel zu nah fände - meine persönliche Komfortzone ist irgendwie größer als die 25 cm von Gesicht zu Gesicht, die viele angemessen finden...

Spannend, wie ähnlich sich das doch liest.

Ist bei uns genauso und ich muss ab und an ins LZ, um Vertretungsplan, Aushänge und Fach zu kontrollieren.

Im Klassenraum trägt derzeit kein Kind eine Maske, aber wir haben auch noch recht überschaubare Infektionszahlen. Ich habe das Fenster viel offen, mit CO2-Messgerät, trage selbst eine Maske mit positiver Ladung (hebt die Stimmung) und Filterschicht (filtert). Damit husche ich mal für 1 bis 2 min durch die Reihen, aber dann bin ich wieder hinter dem Pult. Die Kinder kommen ebenfalls kuscheln, ich habe Abstands-Klebeband auf dem Boden, wir üben noch. Momentan sind sie immerhin meist auf 50 cm Abstand und wissen, dass ich sehr kräftig werde, wenn einer in meiner Nähe hustet oder niest.

Ich finde deine Gedanken nicht übertrieben. (Ich habe allerdings Vorerkrankungen, die einen schweren Krankheitsverlauf begünstigen könnten.)

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. September 2020 09:05

Ich lüfte dauerhaft. Die Schüler müssen sich halt gescheit anziehen und haben ja notfalls hoffentlich Jacken dabei.

Durch die Reihen gehe ich nicht und Fragen werden bitte auf Distanz im Plenum gestellt. Ich weiß, dass mein Mix aus Dauerfrontalunterricht und betreuter Wochenplanarbeit nicht alle Schüler erreicht und sich einige rausziehen... registriere ich, merke ich an, informiere ggf. die Eltern über meine Beobachtungen, und ansonsten wird es halt irgendwann die Quittung in Notenform geben. Mich nervt die Situation selbst, aber angesichts der steigenden Zahlen und dem wenig verantwortungsbewussten Verhalten vieler Schüler, finde ich alles andere wenig verantwortbar.

Beitrag von „katastrofuli“ vom 27. September 2020 09:28

Der Sportunterricht findet bei uns wie gewohnt statt. Keine Masken und kein Abstand.

Man kann zwar versuchen, den SuS nicht zu nah zu kommen, doch ist das auf die Dauer nicht machbar (Hilfestellung, Korrektur).

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. September 2020 09:36

[Zitat von ZeitZuLeben](#)

Deshalb überlege ich, ob ich jetzt nicht mehr durch die Reihen gehe, sondern am Pult bleibe und die Schüler zu mir bitte.

Das sollen wir sowieso explizit so machen. (Ausnahmen sind möglich, wenn es nicht anders geht).

Zitat von ZeitZuLeben

meine persönliche Komfortzone ist irgendwie größer als die 25 cm von Gesicht zu Gesicht, die viele angemessen finden...

Das finde ich schon ohne Corona das absolute Minimum. Ich muss nicht wissen, was mein Kollege oder meine Kollegin zuletzt gegessen hat. Ich wäre da ganz rigoros und würde weiter die Fenster öffnen, wenn ich reinkomme (wenn ich wieder draußen bin, kann ein anderer, dem es zu kalt ist, ma wieder zu machen), ungeachtet dessen, was die anderen sagen. Und ich würde meinem Gegenüber ganz klar sagen, dass er bitte Abstand halten soll. Darüber hinaus würde ich das Lehrerzimmer meiden wo es geht.

In unserem Hygieneplan gehört auch das Lüften im Lehrerzimmer dazu!

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2020 09:47

Hier ist in den Klassen kein Unterschied zu ohne Corona, würde ich sagen. Wir unterrichten nach wie vor so, wie sonst und laufen zu den Kindern bzw. die kommen zu uns. In den Klassen sind keine Masken zu tragen.

Beitrag von „Friesin“ vom 27. September 2020 10:20

Zitat von Susannea

In den Klassen sind keine Masken zu tragen.

wie? Sie dürfen nicht getragen werden?

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2020 10:21


Sie müssen nicht getragen werden

 Kollegen, die nicht mitkommen können.

Achso ja, im Sportunterricht z.B: sind sie verboten!

Beitrag von „Friesin“ vom 27. September 2020 10:22

ich finde das auch schwierig. Selbet eine Frostbeule, habe ich kein Mitleid mit frierenden, weil viel zu dünn gewandeten Mädchen.

Allerdings lassen sich bei uns die Fenster nur weit öffnen, indem der Lehrerschlüssel sie aufgeschließt. Mühsam und störend, das mehrfach im Unterricht durchzuexerzieren 

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 27. September 2020 10:30

Ich bleibe meistens am Pult und wenn ich zu einem Schüler gehen dann mit Maske. Bei uns wurde eine neue Lüftungsanlage installiert, da sich bei uns die Fenster gar nicht öffnen lassen und die Temperatur im Sommer meist zu hoch war. Frischluft wird nun von außen zwei mal gefiltert und entsprechend aufgeheizt oder heruntergekühlt und dann den Klassenzimmern zugeführt. Über separate Luftschächte wird die Luft wieder abgesaugt. Bei der Planung der Anlage war Corona noch kein Thema aber aktuell bin ich recht froh über diese Lösung.

Beitrag von „Philio“ vom 27. September 2020 10:36

Gelüftet wird bei mir dauerhaft. Masken sind optional - ich trage keine, meine Lernenden auch nicht. Die Sitzordnung ist so, dass maximaler Abstand zwischen den Tischen besteht. Ansonsten gehe ich ganz normal zu meinen Lernenden hin und sie kommen zu mir.

Beitrag von „CDL“ vom 27. September 2020 10:38

Zitat von ZeitZuLeben

Guten Morgen,

Ich habe mich bisher mit Dauerlueften, FFP2 Maske und falls ich mich genähert habe, Alltagsmaske für die Schüler*innen sicher genug gefühlt, dass ich auch in sehr großen Lerngruppen mit 33 Lernenden durch die Reihen gegangen bin, um Fragen zu beantworten.

(...)

Ich trage auch FFP2-Maske, um durch die Reihen gehen zu können und fühle mich damit auch ausreichend sicher, wobei bei uns in BW keine Maskenpflicht im Unterricht besteht und die Mehrheit der SuS auch keine Maske trägt. Ich verstehe Bedenken im Hinblick auf Ansteckungsrisiken absolut, aber wenn du sowieso schon selbst FFP2-Maske trägst scheint mir das vor allem eine Kopfsache zu sein, denn die FFP2-Maske schützt dich ja auch selbst wenn die SuS keine Maske tragen und zumindest Dauerlüften schwieriger wird. Ich werde selbst so lange wie möglich beim Dauerlüften bleiben (wobei ich anders als manche KuK meist die Türe schließe, denn den kompletten Durchzug vorne an der Tafel, wo mir dann alles wegfliegt finde ich zum Einen lästig und zum Anderen neige ich selbst zu Lungeninfekten, die ich nicht noch begünstigen möchte. Wenn das Dauerlüften für die SuS zur Zumutung werden sollte (ist es ehrlich gesagt durch den Geräuschpegel von außerhalb teilweise auch jetzt schon leider, aber aktuell sind dann halt maximal mal 5min in der Stunde die Fenster geschlossen), werden wir eben alle 10-15 min Stoßlüften. Aktuell (Dauerlüften) nehme ich punktuell mal die Maske vorne in meiner "sicheren Zone" (es gibt in allen Räumen Klebestreifen auf dem Boden, um die "Lehrerzone" zu kennzeichnen, noch von vor den Sommerferien) ab, damit die Klassen- die mich noch nicht kennen- zumindest punktuell auch mal mein komplettes Gesicht sehen, meine Mimik erkennen können, mich als Menschen und Lehrkraft besser einzuschätzen lernen. Sobald ich mich SuS nähere oder diese sich mir ist die Maske oben (auch bei den SuS, die das schon automatisch machen, wenn ich die Maske hochnehme).

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 27. September 2020 10:55

Zitat von Philio

Ansonsten gehe ich ganz normal zu meinen Lernenden hin und sie kommen zu mir.

In der ersten Woche nach den Ferien bin ich auch so vorgegangen bis ich dann am ersten Wochenende mit 38,5°C und den typischen Symptomen flachgelegt bin (zum Glück negativ).

Plötzlich hatte man aus den letzten Tagen alle Schülerbegegnungen vor Augen und hat gehofft keinen angesteckt zu haben. Seitdem bin ich da etwas vorsichtiger geworden.

Beitrag von „Djino“ vom 27. September 2020 11:22

Zitat von Susannea

Und einige Kollegen weisen die Kinder auch extra darauf hin, dass sie sie abnehmen können.

Finde ich schwierig.

Wenn Kinder eine Maske im Raum tragen (obwohl sie es nicht müssen), kann das mehrere Gründe haben:

- 1) Sie haben vergessen, sie abzunehmen. (Schadet nicht, irgendwann fällt es ihnen auf, sie nehmen sie ab - oder auch nicht).
- 2) Sie gehören selbst zur Risikogruppe und entscheiden sich bewusst für das Tragen.
- 3) Sie haben Angehörige, die zu einer Risikogruppe gehören und möchten keine Infektion nach Hause tragen.
- 4) Sie fühlen sich "unwohl", so nah an ihren Nachbarn sitzen zu müssen und wollen sich durch die Maske wenigstens minimal auch selbst schützen (wenn ich die Beiträge hier so lese, hat auch manche Lehrkraft Bedenken, Ellbogen an Ellbogen mit einem Nachbarn sitzen zu müssen).
- 5) ...

Viele gute Gründe, warum manche auch im Unterricht eine Maske tragen möchten.

Wenn ein Schüler durch eine Lehrkraft darauf hingewiesen wird, dass er die Maske abnehmen darf (oder soll - geht gar nicht - aber schon erlebt), dann rückt der Schüler mit seiner Entscheidung und seinen Ängsten (um sich, seine Angehörigen, die allgemeine Corona-Situation) mMn deutlich zu sehr in den Mittelpunkt (mit entsprechenden Konsequenzen).

Ich würde nie einen Schüler darauf hinweisen, dass er einen Mund-Nasen-Schutz abnehmen soll.

Umgekehrt: Wer in "Pflichtbereichen" ohne erwischt wird (und nicht zu der Handvoll "Berechtigter ohne Maske" gehört), bekommt eine deutliche Ansage.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 27. September 2020 11:32

Ich halte so viel Abstand, wie ich kann. Bei Klassen von ca 30 SuS sind 1,5m allerdings kaum möglich (erste Bank mit SuS steht fast direkt vor mir). Manchmal muss ich auch näher an die SuS, weil ich sie sonst gar nicht verstehe (manche tragen noch Maske, siehe oben ... oder der Lärmpegel ist so hoch, siehe unten) ... oder ich will mal einen Blick in ihr Heft werfen.

Lüften: ich versuche im Moment noch, die Fenster offen zu lassen ... aber ... es wird kälter, am Freitag hat es so geregnet, dass wir die Fenster schließen mussten, da sonst wirklich Überschwemmungen im Raum entstanden wären. Und: Wir haben einerseits "entzerrte" Pausen (bedeutet, dass von 9.30 bis 11.00 immer Klassen in der Pause sind) und dadurch auch mehr Lärm vor den Klassenzimmern (und noch mehr, wenn die Fenster offen sind) ... andererseits haben wir auch Baustelle an/in der Schule (Sanierung) und oft muss ich die Fenster schließen, weil direkt vor den Fenstern lärmintensive Arbeiten durchgeführt werden.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. September 2020 11:40

Zitat von Djino

Ich würde nie einen Schüler darauf hinweisen, dass er einen Mund-Nasen-Schutz abnehmen soll.

Würdest du Schüler darauf hinweisen, Mützen oder andere Kopfbedeckungen abzunehmen?

Beitrag von „Djino“ vom 27. September 2020 11:51

Zitat von Plattenspieler

Würdest du Schüler darauf hinweisen, Mützen oder andere Kopfbedeckungen abzunehmen?

Ernsthaft?

Baseball-Caps, die die Zugehörigkeit zu einer (nicht ganz so positiven) Gruppe gehören, sind abzunehmen. (Und T-Shirts mit verbotenen Symbolen/Schriftzügen werden ebenfalls nicht getragen.)

Religiöse Kopfbedeckungen (solange sie nicht komplett verschleiern) dürfen getragen werden.

Ums einfach zu formulieren:

Bekleidung in unseren Breitengraden folgt gesellschaftlichen Regeln. Im Moment beinhaltet dies, dass ein MNS "positiv" besetzt ist.

Beispiele für einige Regeln: Opa nimmt seinen Hut ab, wenn er im Raum ist, die Pferdenärrin trägt ihren Sturzhelm nicht in geschlossenen Räumen, gleiches gilt für den Motorrad-Freak und seinen Helm.

Ich hoffe, wir müssen das jetzt nicht für jedes einzelne Kleidungsstück durchdeklinieren.

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2020 11:51

[Zitat von Plattenspieler](#)

Würdest du Schüler darauf hinweisen, Mützen oder andere Kopfbedeckungen abzunehmen?

Ja, die sind bei uns im Unterricht nämlich laut Hausordnung verboten. Und auch bei Kopftüchern wurde das lange so praktiziert.

Beitrag von „CDL“ vom 27. September 2020 11:55

[Zitat von Plattenspieler](#)

Würdest du Schüler darauf hinweisen, Mützen oder andere Kopfbedeckungen abzunehmen?

Oh bitte, das ist nun wirklich etwas anderes. Oder würdest du umgekehrt eine muslimische Schülerin darauf hinweisen ihre Kopfbedeckung abzunehmen? Nein, warum nicht? Weil du etwa respektieren würdest, dass sie persönliche Gründe hat für ihre Entscheidung diese zu tragen

und es verdammt übergriffig wäre, das ausgerechnet mitten im Unterricht vor der ganzen Klasse (und damit letztlich in einer Art moralischer Drucksituation à la "alle anderen tragen das aber ja nicht wie du siehst") zu thematisieren? Egal wie man selbst zu MNS stehen mag, kann man doch bitte seinen SuS gegenüber soviel Empathie entwickeln um zu respektieren, dass es für diese auch eine ebenso anstrengende, wie herausfordernde Zeit ist und sich manche die allergrößten Sorgen machen, die sich in der Folge um ihrer selbst oder ihrer Angehörigen willen wohler fühlen mit MNS.

Beitrag von „Piksieben“ vom 27. September 2020 16:10

Bei uns steigen die Zahlen, und der Mund-Nasen-Schutz wird im Unterricht dringend empfohlen. Ich gehe zu keinem Schüler, wenn der keine Maske trägt, lasse die Fenster offen und ab morgen bin ich auch mit FFP2 unterwegs.

Im Lehrerzimmer mache ich ähnliche Erfahrungen wie hier geschildert: Es gibt Leute, die waren schon vor Corona distanzlos und sind es leider immer noch. Andere scheinen Coronaleugner zu sein, ich frage erst gar nicht nach, kein Bedarf. Ich meide das Lehrerzimmer.

Und ja, das macht etwas mit dem Klima an der Schule. Ich bin ja nicht die Einzige, der das so geht. Wir sprechen schon miteinander, wenn sich das ergibt. Aber es ist nicht wie früher. Alle Leichtigkeit ist futsch.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 27. September 2020 16:17

Ich finde es übertrieben, wenn man selbst FFP2 trägt, noch zu verlangen, dass die Schüler beim Rumgehen ihre Maske tragen. Wer das einfordert, kann auch gleich eine Alltagsmaske tragen, dafür ist die FFP2-Maske doch da, damit eben der Eigenschutz gewährleistet ist.

Ich trage beim Rumgehen meine Alltagsmaske und ehrlich gesagt, bestehe ich nicht mehr wirklich darauf, dass die SuS dann ihre Maske auch tragen. Gelüftet wird allerdings noch ordentlich und ich habe beim Rumgehen ehrlich gesagt auch nicht den 15-Minütigen Face to Face Kontakt, ich stehe ja eher dahinter, von daher sehe ich das Risiko eher als gering an.

Beitrag von „icke“ vom 27. September 2020 16:18

Zitat von CDL

Egal wie man selbst zu MNS stehen mag, kann man doch bitte seinen SuS gegenüber soviel Empathie entwickeln um zu respektieren, dass es für diese auch eine ebenso anstrengende, wie herausfordernde Zeit ist und sich manche die allergrößten Sorgen machen, die sich in der Folge um ihrer selbst oder ihrer Angehörigen willen wohler fühlen mit MNS.

Genauso sehe ich das auch. Ich habe mit den Kindern anfangs darüber gesprochen, dass jeder da auf sich selbst und sein Bauchgefühl hören soll und es überhaupt nicht wichtig ist, was die anderen machen. Wichtig ist nur, dass Sie sich dabei wohlfühlen. Anfangs kam es nämlich auch immer mal wieder dazu, dass einige übereifrige Kinder meinten, andere Kinder gängeln zu müssen: " Du musst im Klassenraum keine Maske tragen!!!"

Mittlerweile interessiert es tatsächlich niemanden mehr, wenn einzelne Kinder ihre Maske auch im Unterricht aufsetzen und es wird auch nicht mehr kommentiert.

Beitrag von „Diokeles“ vom 27. September 2020 16:54

Ich für meinen Teil habe es meinen Schülern erklärt, dass ich zu der so genannten Risikogruppe gehöre. Daher gehe ich seit den Sommerferien nicht mehr durch die Reihen. Wenn die Schüler Aufgaben bearbeiten und Fragen haben, dann können sie nach Vorne kommen und haben dabei auch die Maske zu tragen. Ich trage im Unterricht eine Alltagsmaske, das Fenster am Lehrerpult ist immer auf und dort halte ich mich auch meistens auf, es sei denn, ich schreibe etwas an die Tafel (ja, wir haben noch eine Tafel). Unterricht macht zwar so weniger Spaß, aber meine Gesundheit ist mir da doch etwas wichtiger. Ich bin nur froh, wenn wir vielleicht bis zum Sommer damit durch sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. September 2020 18:14

Zitat von DeadPoet

Wir haben einerseits "entzerrte" Pausen (bedeutet, dass von 9.30 bis 11.00 immer Klassen in der Pause sind) und dadurch auch mehr Lärm vor den Klassenzimmern (und

noch mehr, wenn die Fenster offen sind) ... andererseits haben wir auch Baustelle an/in der Schule (Sanierung) und oft muss ich die Fenster schließen, weil direkt vor den Fenstern lärmintensive Arbeiten durchgeführt werden.

Arbeitest du etwa an meiner Schule? 😊 Bei uns ist es nämlich genau so; nur haben zwischen 9 und 12:40 Uhr immer wieder in fünfminütigem Abstand die einzelnen Kohorten Pause (also z. B. der Pausenblock 3 von 9 bis 9:15 Uhr, dann der Pausenblock 2 von 9:20 bis 9:35 Uhr, anschließend Pausenblock 1 von 9:40 bis 10:00 Uhr).

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. September 2020 18:18

Ich versuche übrigens auch noch die Fenster dauerhaft offen zu lassen, aber zunehmend meckern die SuS und es hat auch schon mehrfach 'reingeregnet. Also werde ich wohl spätestens nach den Herbstferien auf Stoßlüften alle 15 Minuten und während der Pausen umsteigen.

Die Klassenzimmertüren schließen wir auch; zum einen wegen des Lärms, wenn andere Klassen in ihre Pause gehen, zum anderen zieht es sonst derart durch, dass die Türen direkt wieder zuknallen ("feststellen" dürfen wir sie nicht).

Die SuS in den Klassen, wo ich unterrichte, bekommen es gut hin, dass sie ihren MNS aufziehen, wenn sie mir zu nahe kommen, also, wenn sie zu mir nach vorne ans Pult kommen oder ich durch den Klassenraum gehe.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 27. September 2020 18:38

Bei unseren Schülern klappt das mit dem Abstandhalten und Maskeaufziehen leider gar nicht. Auch sich die Hand (oder Armbeuge oder sonstwas) beim Gähnen vor den Mund zu halten ist vollkommen aus der Mode gekommen (selbst bei Kollegen 🤖).

Angesichts dieses permanenten Anblicks weit geöffneter Münder, die ihre Umgebung ungeniert mit Aerosolen einnebeln werde ich künftig FFP2-Masken tragen.

Beitrag von „MeisterLaempel1988“ vom 29. September 2020 20:35

FFP2-Masken finde ich recht unangenehm über längere Zeit. Leider ändert auch eine FFP2-Maske nichts daran, dass man bei Verdacht in Quarantäne muss.

Oje, wo führt das hin.

Beitrag von „German“ vom 29. September 2020 22:35

Das Lehrerzimmer kann man meiden. Hier muss aber bei uns in Baden-Württemberg jeder eine Maske tragen.

Im Unterricht stehe ich mit Maske vorne, die Schüler ziehen mirzuliebe (Risikogruppe) alle eine Maske auf. Das war bei keiner Klasse ein Problem.

Die Fenster sind offen und bleiben offen. Auch unsere Kultusministerin hat erwähnt, dass das Dauerlüften die beste Methode ist.

Pullover, Winteranorak und Decke habe ich dabei, die Schüler auch schon teilweise. Auch im Lehrerzimmer stehen alle Fenster durchgehend offen, da gibt es (bisher) keine Diskussion.

Im Sender SWR1 sagte ein Talkgast (Virologe), dass Lehrer und Schüler an einem großen Menschenexperiment teilnehmen und ich schütze mich, so gut ich kann.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. September 2020 22:45

Zitat von German

Das Lehrerzimmer kann man meiden. Hier muss aber bei uns in Baden-Württemberg jeder eine Maske tragen.

Ja, und das finde ich auch richtig gut und es klappt bei den Lehrern. Nur das restliche Schulpersonal und die vielen Hortbetreuer verzichten darauf und keiner macht was dagegen. Bin relativ neu an der Schule und will nicht als Frau Furie in die Analen eingehen. Aber bald werde ich was sagen, es regt mich auf. Eltern dürfen das Schulgelände wenn möglich gar nicht betreten. In Ausnahmefällen mit Masken. Fast alle Hortbetreuerinnen sind so um die 60 und es

kümmert sie überhaupt nicht.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 30. September 2020 12:33

Zitat von MeisterLaempel1988

FFP2-Masken finde ich recht unangenehm über längere Zeit. Leider ändert auch eine FFP2-Maske nichts daran, dass man bei Verdacht in Quarantäne muss.

Oje, wo führt das hin.

Ich trage grundsätzlich eine Alltagsmaske und setze mit den mir möglichen Mitteln auch eine allgemeine Maskenpflicht im Unterricht durch ("wenn du sie ausziehst, dann setze ich an Platz X"). Bei diesem Verhalten habe ich definitiv Rückendeckung durch die Schulleitung. Trotzdem hat mich das Gesundheitsamt jetzt in Quarantäne geschickt wegen Kontakt mit einem positiv getesteten Schüler.

Liegt scheinbar am Abstand.

Allerdings habe ich der letzten Mail der Schulleitung entnommen, dass das die Gesundheitsämter sehr unterschiedlich halten. In der Stadt unserer Schule (wo ich auch wohne) wird das relativ streng gesehen, andere Lehrer hätten theoretisch weiter unterrichten dürfen. Die Schulleitung hat dann entschieden, dass aus pädagogisch-kollegialen Gründen alle betroffenen Kollegen nach dem strengsten Verfahren in den Distanzunterricht gehen sollen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 30. September 2020 14:18

Die FFP2-Masken soll man doch gar nicht so lange tragen. Wie macht ihr das an einem ganzen Schultag? Und - was passiert, wenn man sie doch länger trägt, wird einem dann irgendwann schwindelig, kippt man um???

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2020 14:48

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wie macht ihr das an einem ganzen Schultag? Und - was passiert, wenn man sie doch länger trägt, wird einem dann irgendwann schwindelig, kippt man um???

Das könnte ich mir gut vorstellen.

Beitrag von „tribblette“ vom 30. September 2020 19:06

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Die FFP2-Masken soll man doch gar nicht so lange tragen. Wie macht ihr das an einem ganzen Schultag? Und - was passiert, wenn man sie doch länger trägt, wird einem dann irgendwann schwindelig, kippt man um???

Durchhalten 😎 da ich täglich ein Mal Pausenaufsicht (20 min) habe, tausche ich da meine FFP2 gegen eine Stoffmaske zum durchatmen. Oder wenn die Kinder fleißig am Platz arbeiten stelle ich mich ans geöffnete Fenster und nehme sie mal kurz ab.

Mein Rekord bisher 7:45 bis 15:00 Uhr mit FFP2...Schwindlig oder so war mir nicht. Da hat denk ich jeder so sein persönliches Limit.

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2020 20:01

Wir haben auch versetzte Pausen.

Fenster sind alle auf. Ich hoffe, dass wir das noch lange durchziehen können.

Tür ist offen. Stört aber wegen der versetzten Pause. Naja, meine Klasse ist selber gerne laut. Die sind Kummer gewöhnt.

Im Unterricht habe ich Abstand. Rund 2 m. Wenn die Kinder kommen trage ich MSN oder FFP 2. Bei den kleinsten und im Sport nur ffp2. Lehrerzimmer und Büros sind kritisch. Versuche ich zu meiden.

Momentan sind die Zahlen bei uns noch relativ niedrig. Pendeln irgendwo zwischen 10 und 25. Wenn die Zahlen hoch gehen, werden die Regeln konsequenter umgesetzt.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 30. September 2020 22:12

Also den Elternabend habe ich jetzt mit FFP2 und Durchzug hinter mich gebracht...



Beitrag von „ZeitZuLeben“ vom 30. September 2020 23:24

Ich trage die FFP2 auch den ganzen Tag. Mein Rekord liegt bei 7.45 bis 19.30.. Ohne Pause, d.h. auch ohne Essen und trinken. Das lag aber nicht an einer Challenge, sondern daran, dass 6 Stunden Unterricht unterbrochen von einer Pausenaufsicht drinnen, 2 Konferenzen, eine Teambesprechung und Elternabend nicht zulässig sein sollten. Schwindlig war mir danach schon, aber das lag wohl eher daran, dass ich nichts gegessen und getrunken hatte.

7.45 bis 15.45 mach ich aber relativ häufig, mit dem Versuch von zwei Pausen a 20 - 30 Minuten. Allerdings trage ich auch Kn95 ohne Ventil, mit FFP2 mit Ventil kam ich noch so gut klar.

Wenn die Pausen mal wieder wegfallen, dann versuche ich zumindest alle 3 Stunden mal für 2 Minuten aufs Klo zu gehen und dort die Maske abzunehmen.

Gehen tut das alles, gute Arbeitsbedingungen sind was anderes.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. September 2020 23:44

Gehört ihr alle zur Risikogruppe oder warum tut ihr das? Ich kenne niemanden, der permanent im Unterricht Maske trägt (geschweige denn FFP2).

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2020 23:51

Zitat von Plattenspieler

Gehört ihr alle zur Risikogruppe oder warum tut ihr das? Ich kenne niemanden, der permanent im Unterricht Maske trägt (geschweige denn FFP2).

Ich habe im Freundeskreis jemanden mit leichten Symptomen, 30jähriger Sohn auf der Intensivstation, Mutter (54) auch auf der Intensivstation. Das ist schon ein gutes Argument.

Ansonsten Angehörige im Pflegeheim, die regelmäßig besucht werden wollen.

Aber alleine der Selbstschutz ist es mir wert. Ich meine wir müssen jetzt vielleicht 6 Monate damit leben. Danach geht es wieder normal weiter.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. September 2020 23:59

Zitat von Tom123

Ich meine wir müssen jetzt vielleicht 6 Monate damit leben. Danach geht es wieder normal weiter.

Schaun mer mal.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 1. Oktober 2020 07:28

Das halte ich auch für sehr optimistisch. Ich habe das dumme Gefühl, dass es deutlich länger dauern wird... 😞

Beitrag von „Enora“ vom 1. Oktober 2020 08:04

Ich halte die Abstandsregeln von 1,5-2 m ein, wenn ein TN ein Anliegen hat wie Bitte um Briefkorektur o. ä. dann soll die betreffende Person zu mir ans Pult kommen, wir tragen dann beide Maske und das wird dann so geklärt. Thema Lüften: Stoßlüften 2-3 x pro UE, weil es sonst

in dem Rigipsbunker in Minutenschnelle a...kalt wird. Lüften in den Pausen ebenfalls. Kippstellung am Fenster mit Heizung auf Stufe 5 gibts bei mir nicht, was andere KuK in ihren Klassen machen, kann ich nicht beurteilen. Funktioniert in der einen Gruppe hervorragend, in der anderen Gruppe mitg Erinnerungen auch, wie ich allerdings dann ein einer anderen Gruppe Bewerbungstraining vom Pult aus ohne Beamer bei EDV-Unbeleckten machen soll, weiß ich noch nicht, sehe ich dann in 2 Wo. Vllt ist bis dahin wieder Generallockdown o. sonstiges.

Beitrag von „Kiggie“ vom 1. Oktober 2020 09:08

[Zitat von Plattenspieler](#)

Gehört ihr alle zur Risikogruppe oder warum tut ihr das? Ich kenne niemanden, der permanent im Unterricht Maske trägt (geschweige denn FFP2).

Weil ich mich und andere schützen will. Wir haben steigende Zahlen und nun auch bei uns mehrere positiv getestete Schüler.

Ich halte Abstand, lüfte und trage konsequent Maske (allerdings nur eine Alltagsmaske und mehr als Vorbild).

Die meisten Betriebe unserer Azubis unterstützen das, dort muss auch Maske getragen werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 09:20

[Zitat von ZeitZuLeben](#)

Mein Rekord liegt bei 7.45 bis 19.30.. Ohne Pause, d.h. auch ohne Essen und trinken.

Um Himmels Willen! Das kann aber nicht gesund sein! Ich halte es keine zwei Stunden aus ohne etwas zu trinken (mache ich mittlerweile auch im Unterricht, seit ich Nierenprobleme hatte) und wenn ich in solch einer langen Zeit nichts essen würde, bekäme ich Kreislaufprobleme.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Oktober 2020 09:21

Ich würde es noch drastischer formulieren: Das ist krank. Und zwar nicht wegen der Maske.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 09:22

Vor allem verstehe ich nicht, warum man nicht auch außerhalb der Pausen - z. B. in Konferenzen - mal kurz Wasser aus einer mitgebrachten Flasche trinken könnte?!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Oktober 2020 09:25

Ich habe keine Ahnung, ich trinke aber auch im Unterricht, wenn ich Durst habe und die Schüler arbeiten. Man kann sich natürlich auch selbst das Leben schwer machen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. Oktober 2020 10:08

Also ich trinke, wenn ich trinken möchte und meine SuS ebenso 🧐 Habe noch nie verstanden, warum man Regeln wie "im Unterricht wird nichts getrunken" aufstellt, solange es nicht auf Eimersaufen oder Meterbier hinausläuft.

Ich gestalte meinen Unterricht wieder wie vorher, nur dass ich dabei FFP2 trage und auf Frischluft im Raum achte.

Ich gehe durch die Reihen und erkläre, weil es ohne einfach nicht geht in meinen Klassen. Dabei ist der Mindestabstand oft/meistens nicht gegeben. Ich merke aber zunehmend, dass die SuS eher mehr Nähe suchen als sich an Abstand zu gewöhnen.

Beitrag von „shells“ vom 1. Oktober 2020 14:24

 [Zitat von Plattenspieler](#)

Gehört ihr alle zur Risikogruppe oder warum tut ihr das? Ich kenne niemanden, der permanent im Unterricht Maske trägt (geschweige denn FFP2).

Gehöre keiner Risikogruppe an, aber, wir hatten schon C.fälle (und aktuell auch), davon ab haben seit SJ-Beginn ca. 10 Prozent der Kids Symptome (Tendenz zunehmend), die (auch) Corona sein könnten. Manche bleiben zuhause, manche nicht; manche lassen sich testen, manche nicht.

In meinem Unterricht wird oft gehustet, geschnieft etc., Abstand halten nicht möglich, und die Maske müssen die Kids auch nicht mehr tragen.

Also, trag ich FFP2, da ich keinen Bock auf C. habe und natürlich auch niemanden anstecken möchte.

Ich finde die ganze Situation teilweise echt grenzwertig (für die nächsten Monate überleg ich mir, mit Decke in die Klassenzimmer zu marschieren) und bei uns sind auch schon echt viele krank, kein Wunder.

Ein paar Wochen noch, und man kann wsl eine Art Survival Camp Contest an den Schulen starten (wer hält die meisten Vertretungsstunden und die kältesten Zimmer aus) 😊

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. Oktober 2020 14:37

Zitat von shells

Ein paar Wochen noch, und man kann wsl eine Art Survival Camp Contest an den Schulen starten (wer hält die meisten Vertretungsstunden und die kältesten Zimmer aus)

Wobei ich momentan beobachte, dass zwar etliche KuK ausfallen, aber dafür weniger Vertretung in fremden Klassen gemacht wird. Einerseits gut, dann wird keiner verheizt und man trifft nicht auf noch mehr Leute, andererseits sind häufig Klassen sich selbst überlassen und treiben erfahrungsmäßig Unfug 🤪 Das sind dann oft keine Randstunden, bei denen man die SuS einfach abbestellen könnte, da vorher und nachher noch Unterricht stattfindet.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. Oktober 2020 16:27

Zitat von Plattenspieler

Gehört ihr alle zur Risikogruppe oder warum tut ihr das? Ich kenne niemanden, der permanent im Unterricht Maske trägt (geschweige denn FFP2).

Ich kenne umgekehrt nur einen einzigen Kollegen, der die Maske im Unterricht abnimmt. Wir haben und hatten genug Fälle - keiner weiß, wie viele Kinder symptomfrei infiziert in der Schule rumlaufen und keiner hat Bock auf eine Infektion.

Zitat von Hannelotti

Also ich trinke, wenn ich trinken möchte und meine SuS ebenso 🤪 Habe noch nie verstanden, warum man Regeln wie "im Unterricht wird nichts getrunken" aufstellt, solange es nicht auf Eimersaufen oder Meterbier hinausläuft.

In der Sek I -> weil ständig Flaschen umfallen oder auslaufen oder beim Öffnen alles vollspritzen oder oder oder...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Oktober 2020 16:36

Gut, wenn man Corona-Fälle an der eigenen Schule hat(te), kann ich das schon eher verstehen. Davon sind wir bislang glücklicherweise verschont geblieben.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 16:40

Zitat von ZeitZuLeben

Ich trage die FFP2 auch den ganzen Tag. Mein Rekord liegt bei 7.45 bis 19.30.. Ohne Pause, d.h. auch ohne Essen und trinken. Das lag aber nicht an einer Challenge, sondern daran, dass 6 Stunden Unterricht unterbrochen von einer Pausenaufsicht drinnen, 2 Konferenzen, eine Teambesprechung und Elternabend nicht zulässig sein sollten. Schwindlig war mir danach schon, aber das lag wohl eher daran, dass ich nichts

gegessen und getrunken hatte.

7.45 bis 15.45 mach ich aber relativ häufig, mit dem Versuch von zwei Pausen a 20 - 30 Minuten. Allerdings trage ich auch Kn95 ohne Ventil, mit FFP2 mit Ventil kam ich noch so gut klar.

Wenn die Pausen mal wieder wegfallen, dann versuche ich zumindest alle 3 Stunden mal für 2 Minuten aufs Klo zu gehen und dort die Maske abzunehmen.

Gehen tut das alles, gute Arbeitsbedingungen sind was anderes.

Klingt super, da sparst du dir das Geld für die Domina. Ironie off: Wie lange denkst du, kann dein Körper das schaffen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:48

@ZeitZuLeben : Vor allem ist es eine Frechheit der Schulleitung, dass zwischen diesen ganzen Veranstaltungen für die Lehrkräfte nicht ausreichend Pausen anberaunt werden!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 16:51

[Zitat von Tom123](#)

Ich habe im Freundeskreis jemanden mit leichten Symptomen, 30jähriger Sohn auf der Intensivstation, Mutter (54) auch auf der Intensivstation. Das ist schon ein gutes Argument.

Ansonsten Angehörige im Pflegeheim, die regelmäßig besucht werden

Der 30-Jährige ist wegen einer Coronainfektion auf der ITS und seine Mutter auch? Oder sind deine Bekannten (Mutter?) aufgrund anderer Erkrankungen auf der ITS und du willst diese keinesfalls infizieren?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:56

In unserer Abteilung tragen übrigens zwei KuK sowie unser Schulsozialpädagoge FFP2-Masken (alle sind Risikopatient*innen). Alle anderen nehmen ihre MNB - soweit ich weiß - ab, wenn genug Abstand zu den SuS und auch den KuK besteht; das ist in unserem großen Lehrerzimmer bei versetzten Pausen z. B. gar kein Problem.

Unsere SuS dürfen auch im Unterricht trinken, aber nur aus geschlossenen Gefäßen. Sie sollen also keine offenen Getränkedosen, gefüllte Becher von Thermoskannen oder volle Coffee-to-go-Becher auf dem Tisch stehen haben. Passiert ist selten was, außer dass mal "frische" Flaschen beim Öffnen etwas gespritzt haben (ist mir selber auch schon passiert).

Beitrag von „kodi“ vom 1. Oktober 2020 17:05

Abstandhalten ist in meinen Klassenräumen nicht möglich. Dazu müßte ich wie ein Industriekletterer draußen vor dem Fenster hängen. 😊

Entsprechend trage ich dauerhaft eine FFP3-Maske. Wenn man die richtige Maske kauft, ist das auch über Stunden kein Problem. Meine ist wiederverwendbar, hat einen sehr geringen Atemwiderstand, ist in Europa gefertigt und ist für das Tragen über mehrere Arbeitsschichten zertifiziert. Sie hat ein Ausatemventil, dass so gebaut ist, dass es die Luft nach unten ablässt. Andere bekommen die Atemluft also nicht ins Gesicht. Die Maske kostet zwar ein vielfaches der billigen China-Masken, ist aber wesentlich angenehmer zu tragen.

Maskenmodell

Ich benutze eine Moldex 3405 Air Plus FFP3 R D mit Klimaventil.

Meine Schüler müssen (noch) Mundnasenbedeckung tragen, solange sie nicht am Platz sitzen, was in 70% meiner Stunden ständig der Fall ist.

Die Fenster sind permanent geöffnet.

Problematisch wird das, sobald es kälter wird, denn Arbeit an Maschinen in Winterbekleidung (Technikunterricht) ist arbeitsschutztechnisch ein großes NoGo.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. Oktober 2020 17:34

Zitat von Humblebee

Unsere SuS dürfen auch im Unterricht trinken, aber nur aus geschlossenen Gefäßen. Sie sollen also keine offenen Getränkedosen, gefüllte Becher von Thermoskannen oder volle Coffee-to-go-Becher auf dem Tisch stehen haben. Passiert ist selten was, außer dass mal "frische" Flaschen beim Öffnen etwas gespritzt haben (ist mir selber auch schon passiert).

In der Schulordnung steht bei uns auch, dass die Gefäße geschlossen sein sollen. Dran halten tut sich aber kaum einer, weder KuK noch SuS. In der SekI, wo die SuS vllt noch "hibbeliger" sind, würde ich auch eher gegen offene Gefäße sein, weil da wahrscheinlich öfter was passiert. Bei meinen "Großen" kommt es vllt. einmal im Halbjahr vor, dass mal jemand größere Sauerei mit offenen Gefäßen macht. Dann holt sich derjenige halt nen Lappen und wischt es eben weg. Und wenn der Kram auf dem Tisch nass wird - pech gehabt, eigene Verantwortung der SuS. Ich trinke auch gerne Kaffee und/oder Tee im Unterricht, gerade wenn es kalt ist und ganz besonders, wenn wir jetzt alle Nase lang lüften. Es ist ja doch eher nicht so, dass offene Gefäße regelmäßig zu "Wasserschlachten" führen, deshalb sehe ich über diesen Punkt der Schulordnung auch in meinem Interesse großzügig hinweg 🤔

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 17:40

Bei mir dürfen sie trinken, solange sie dadurch keine Probleme verursachen und das ihre Mitarbeit im Unterricht nicht behindert (hatte vorletztes Jahr einen Schüler, der gerne in der Pause Mitschülern Wasser auf den Stuhl gekippt hat und auch im Unterricht gerne seine Flasche gezielt umkippen hat lassen auf die Materialien von Mitschülern, der hatte bei mir dann tatsächlich ein komplettes Trinkverbot im Unterricht, solange kein ärztliches Attest belegt hätte, dass er - wie von ihm angegeben- alle 10min trinken müsse). Allerdings erlaube ich keine offenen Gefäße, also die eigene Thermoskanne muss dann für die Pause aufgehoben werden. Dafür ist es in der Sek.I dann oft doch zu wuselig, dass das gut gehen würde.

Beitrag von „Tom123“ vom 1. Oktober 2020 20:37

Zitat von samu

Der 30-jährige ist wegen einer Coronainfektion auf der ITS und seine Mutter auch? Oder sind deine Bekannten (Mutter?) aufgrund anderer Erkrankungen auf der ITS und du willst diese keinesfalls infizieren?

Naja, vor Corona war er noch gesund. Also ist er wohl wegen Coronainfektion auf der Intensivstation.

Und außerdem möchte ich nicht ggf. meine Angehörige infizieren, die zur Risikogruppe gehören.